

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badener Anzeiger. 1896-1896 1896

13.9.1896 (No. 209) / Briefkasten

BRIEFKASTEN.

Unter dieser Rubrik werden Anfragen aus unserm Leserkreise kostenfrei beantwortet.

Wette. 1. Und ob! 2. Ihr scheint beide von dem Gewicht einer großen Glocke einer blaffen Ahnung Dämmersein zu haben. Von den Glocken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche hat die größte, „Königin Luise und Kaiser Wilhelm I.“ ein Gewicht von 13800 kg, ist fast 3 m hoch und ihr unterer Durchmesser beträgt 2,84 m. Die zweitgrößte Glocke, „Augusta“, hat ohne Klöppel ein Gewicht von 8500 kg, die dritte Glocke, „Deutschland“, wiegt ohne Klöppel etwa 4500 kg, die vierte, „Kaiser Friedrich“, hat ohne Klöppel etwa 3000 kg und die fünfte Glocke, „Wilhelm II. und Auguste Vittoria“, wiegt ohne Klöppel 2200 kg. Das Gesamtgewicht der Glocken beträgt 32000 kg.

Musikfreunde. Klarina und sogenannte Akkordzither sind Instrumente für Dilettanten; sie gestatten wohl den Vortrag hübscher Musikstücke, schließen aber künstlerische Belebung des Tones aus. Das vornehmste Instrument ist die Violine, deren Klangwirkung dem Gesangsstimm der menschlichen Stimme nahe kommt. Die Violine erfordert viel mehr Fleiß und Studium als die Gitarre, die sich ja vornehmlich nur zur Begleitung eines einstimmigen Gesanges eignet, da zu Solovorträgen ihr Ton zu kurz und trocken ist. Aber auch die Gitarre hat Virtuosen aufzuweisen, z. B. Giuliani, Bartolazzi, Sor u. A., welche auch Gitarrenschulen verfaßt haben. Selbstredend ist der künstlerische Erfolg des Violinvirtuosen bedeutender als der des Gitarrevirtuosen.

Hausmütterchen. Das sind wackere Ansichten und wir wollen recht gern Ihren Wunsch erfüllen, zumol wir glauben, auch anderen Hausfrauen einen guten Dienst damit zu leisten, da die Herrenkleider weniger durch Abtragen als durch schlechte oder nachlässige Behandlung leiden. Herrengarderobe kann man, wenn dieselbe nicht einer chemischen Wäsche außer dem Hause unterzogen werden soll, recht gut — bestehe sie nun aus Tuch oder Wollstoffen — mit Quillajarinde mittelst weicher Bürste abbürsten. Zur Reinigung der etwas fettig oder speckig gewordenen Rocktragen wende man Salmiakgeist an, der mit genau zehn seinem Maße gleichen Theilen Wasser versetzt ist. Bei besonders zarten Stoffen, nämlich zart in Bezug auf die Farbe, kann man die Kragen mit rohem Ei einreiben, dasselbe gut eintrocknen lassen und anderen Tages abbürsten. Auch dieses Verfahren entfernt den fettigen Schmutz in genügender Weise, etwas langsamer zwar, aber sicher und für jede Farbe gefahrlos. Für gewöhnliche Stoffe, graue Stoffe, bei denen man wegen der Farbe nichts zu fürchten hat, kann man Pottasche — eine Messerspitze in warmem Wasser aufgelöst — anwenden und bürste mit dieser Lösung auch den Kragen tüchtig ab. Herrenkragen von Sammet versucht man durch das Reiben mit einer halben Zwiebel (gegen den Strich) einen neuen Glanz zu verleihen. Sie müssen aber nach der Reinigung an einem staubfreien Orte trocknen. Soll das Trocknen sehr rasch vor sich gehen, so ziehe man den Kragen — natürlich auf der Futterseite — über ein heißes Eisen. Dies kann übrigens auch nach dem Trocknen durch die Luft nicht schaden; es ist im Gegentheil dem gereinigten Sammet nur nützlich.

Ehrenrechte. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte hat nicht die Eidesunfähigkeit

zur Folge. Der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte hat vielmehr zur Folge: Den dauernden Verlust der aus öffentlichen Wahlen für den Verurtheilten hervorgegangenen Rechte, der öffentlichen Aemter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen, sowie die Unfähigkeit, während der Dauer des Ehrenverlustes: die Landeskolonnen zu tragen, in das deutsche Heer oder in die Marine einzutreten, öffentliche Aemter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen zu erlangen, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, Zeuge bei Aufnahmen von Urkunden zu sein, Vormund, Nebenvormund, gerichtlicher Beistand oder Mitglied eines Familienvraths zu sein.

C. F. 175. Hühneraugen werden auf folgende Art beseitigt: Man nimmt Weinsteinpulver, ungefähr so viel, daß das Hühnerauge damit bedeckt wird, und bindet ein Stückchen Leinwand darüber; dann feuchtet man die Leinwand mit einem Tropfen Wasser an; nach 3 bis 4 Tagen kann man es dann abnehmen und das Hühnerauge wird sich verlieren, doch hüte man sich vor Tragung enger Schuhe.

Sandwirth in N. Wie Ihnen der Wanderredner in seinem Vortrage derartigen Unsinn sagen konnte, ohne zu riskiren, von den anwesenden Sandwirthen einfach an die Luft geseht zu werden, ist uns unverständlich. Was immer für eine Frucht dem Getreide folgt, stets hat gleich nach dem Schnitt und nicht erst, nachdem das Getreide eingefahren, das Stürzen der Stoppeln zu erfolgen. Das Getreide hinterläßt den Boden in einem ungemein ungünstigen Zustande, der sich umso mehr steigert, je mehr Zeit nach dem Getreideschnitte ohne Bodenbearbeitung verstreicht. Zu diesem Zwecke ist durch aus keine tiefe Pflugsfurche notwendig, im Gegentheil, die Stoppeln sollen nur flach gehäht werden, damit sie sobald als möglich verfaulen, was bei Luftzutritt viel früher stattfindet. Dann sollen die Unkrautkräutchen zum Keime kommen, damit bei der nächsten tiefen Pflugsfurche die sich entwickelnden Unkräuter in die tieferen Schichten kommen und dort ersticken. Für diese Arbeit eignen sich sehr gut die dreifachartigen Schälplüge, die ungemein viel leisten. Das Getreide wird in geraden Zeilen aufgestellt; sobald werden die Flächen zwischen den Zeilen und nach dem Abräumen des Feldes auch die Streifen, auf denen die Mandeln, Kapellen oder Puppen gestanden haben, umgepflügt.

Frau N. N. Um gelb gewordenen Elfenbein wieder weiß zu machen, legt man dasselbe in ungelöschten Kalk, schüttet etwas Wasser darüber und läßt es so 24 Stunden stehen, worauf es blendend weiß wird. Man muß aber guten, frischen Kalk dazu nehmen, der noch nicht zerfallen ist.

Bekümmere dich nicht um die Handlungen Deiner Nebenmenschen, insofern sie nicht Bezug auf Dich, oder so sehr auf die Moralität im ganzen haben, daß es Verbrechen sein würde, darüber zu schweigen. Knigge.

[Eine Operation.] Der Frankf. Gen.-Anz. berichtet folgende drollige Geschichte: In einem Orte Oberhessens in der Nähe von Altenstadt hatte die Kuh eines Landmannes frischen Stoppelklee gefressen und litt infolge dessen an bedenklichen Aufblähungen. Natürlich war die Aufregung des unglücklichen Besitzers groß und alle Vettern und Nachbarn umstanden im Stalle mit betrübten Gesichtern das Anglücksvieh. „Dou“, sagte der Philippshenrich, „do hilft nix, als wie mer misse dem Sticksche Vieh Luft verschaffe, bass' emol uff, drick Dou emol von hinweg un' eich drick von hinweg.“ Gesagt, gethan. Von beiden Seiten brückte man das arme Thier,

so fest man vermochte, aber ohne andern Erfolg, als daß es durch ein klägliches Stöhnen das Wohlgefallen der Kur bekundete. „Esu gieht's neit“, sagte der Philippshenrich wieder, „bass' emol uff, do kenne mer jetzt gor nix moche, als wie mer misse de Dokter hole, daß der dem Vieh de Woge uffsticht; beim Schambedist seiner gehele Schedel is es grob esu gange, eich kenn' b'ri Strainich!“ Sofort wurde also ein Bote zu dem eine Stunde entfernt wohnenden Thierarzt gesandt und während dessen noch verschiedene „Hausmittelchen“ an dem kranken Thiere verübt. Als nützte nichts, im Gegentheil, der Zustand des kranken Thieres verschlimmerte sich dermaßen, daß man jeden Augenblick sein Eingehen befürchtete. Der Philippshenrich sah dem Ding eine Weile zu, dann rückte er plötzlich seine Kappe in's Gesicht, krante sich hinter den Ohren und sprach kurz entschlossen die gewichtigen Worte: „Geweck, do vorne, alleweil oberir' ich se!“ Er ließ die Umstehenden noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, war der Philippshenrich auch schon in's Haus geeilt und kam mit einem langen Brodmesser in der Hand zurück, während das Külein augencheinlich schon in den letzten Zügen lag. Rasch streifte er die Hemdärmel in die Höhe und setzte das Messer an, um das Thier zwischen die Rippen zu stechen, als ihm der Viehlehannes in den Arm fiel: „St e Gewitter, ich glaab, du best narria, Philippshenrich; wu leihst de Woge, leihst de Woge hei oder leihst de Woge hei?“ Und damit zeigt er mit hochgezogenen Augenbrauen auf die Vordringenden des Thieres. „No, wann dou's besser waacht, kenne mer's jo aach do p'owire“, sagt der Philippshenrich, und ehe sich's die Umstehenden versah'n, hatte er dem kranken Thiere einen gewaltigen Stich in die rechte Seite beigebracht. — Mit kläglichem Gebrüll sank die Kuh zusammen. „Aha, siehst, alleweil werd's em Leich'r, bass' emol uff, wei hortig bei wibber in de Reich is“, sagte der Philippshenrich, während das Külein gerade noch Zeit hatt', den zur Thüre hereintrappenden Thierarzt anzublinzeln, um dann in den Todeskampf zu verfallen. Als man den Arzt von der gelungenen Operation verständigte, soll er den Philippshenrich nicht gerade gelobt dem Eigenthümer des Thieres aber gerathen haben, die Kuh sofort zu schlachten, wenn er wenigstens — das Fleisch genießbar erhalten wollte. Der Philippshenrich hat aber dem Viehlehannes die größten Vorwürfe gemacht und ihn mit Hohn und Spott übergossen, weil er besser wissen wollte, „wu de Woge beiere Kouh leihst“. „Heste mich nor gieh' losse, eich hatt' die richtig Stell gefunne, awmer dou Neumolooß mußt jo immer in Sache babelle, bei te net verstiecht.“

Eine wichtige Arbeit. Die in der diesjährigen Bauphase fertig gestellten Hochbauten sollten behufs Erhöhung ihrer Dauerhaftigkeit noch in der trockenen Jahreszeit mit einem schützenden Anstrich versehen werden. Als das zweckmäßigste Material hierfür gilt das Avenarius Carbolinum D. R.-P. Nro. 46021, welches in Bezug auf Konservirung des Holzes gegen Fäulnis, Schwamm und Insekten sowie zum Schutz der Mauern gegen Feuchtigkeit die besten Zeugnisse über zwanzigjährige Erfahrung aus der Praxis zur Seite stehen. In den Boden kommenden Holzger, wie Pfosten u. s. w., sobald Umzäunungen, Holzschuppen, Stallgebäude, Holzverleibungen an Giebeln, Veranden, Bänken und Karren. Überhaupt alles der Witterung und Feuchtigkeit ausgesetzte Holzwerk, sollten unbedingt mit Avenarius Carbolinum bestrichen werden, umso mehr als dies nur sehr wenig Mühe und ganz geringe Kosten verursacht. Bei Bezügen verlange man stets Avenarius Carbolinum D. R.-P. Nro. 46021, da unter der entsehrten Bezeichnung „Carbolinum“ viele Nachahmungen im Handel sind, mit denen laut vorliegenden Ausprüchen sehr unliebsame Erfahrungen von Seiten der Konsumenten gemacht wurden. Zur Ortsüberlieferung von Postorten, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist die Firma R. Avenarius & Co. in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln bereit, ebenso die Herren H. G. Better, A. Gittel, und Paul Kluge Nachf. in Baden Baden, bei welchen Verkaufsstellen für die hiesige Gegend errichtet sind. 1821

Für ein besseres Badengeschäft wird gegen monatliche Vergütung ein braves Lehrmädchen gesucht. Eintritt sofort oder später. Zu erst. unt. 1789 im Bur. d. Bl.

Ein Laufbursche per sofort gesucht. 1813 Gernsbacherstraße Nr. 32.

Ein Tagelöhner für Gartenarbeit, welcher jeden Tag ins Geschäft kann gesucht. 1825 Adresse im Bureau d. Bl.

Eine reinliche **Monatfrau** wird gesucht. Sprechzeit von 4 — 6 Uhr. Adresse im Bureau d. Bl. 1816

Hausbursche flakundiger, von einem hiesigen Delikatessengeschäft gesucht. Zeugnisse erforderlich. 1826 Adresse im Bureau d. Bl.

Schlafstellen 1798 Gernsbacherstraße 62.

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außerordentlich zu vergrößern, setzt man Wasser zu und ein wenig von **MAGGI'S Suppen Würze.** Zu haben in Original-Flaschen von 65 Pfg. an bei **Jos. Huck,** assortirtes Waarengeschäft, Langestr. 12—14. Die Original-Flaschen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Nr. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 1822

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehr. Publikum mache die ergebene Mitteilung daß ich ein **Flaschenbier- und Sodawassergeschäft**

eröffnet habe, und empfehle einen ausgezeichneten Stoff **Gay'sches Flaschenbier**, hell und dunkel, zur geneigten Abnahme. 1799

Hochachtend.

Frau Anton Schreiber,
118 — Langestraße — 118.

Dalma

tödtet in drei Minuten alle

Fliegen

Schnaken u. Flöhe

in Zimmer

Küche oder Stallung unter

Garantie

Nicht giftig!

Dalma

gibt es nur in

mit

versieg. Flaschen

zu 30 r 5 Pfg.

Patentbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben in Baden-Baden:

Hofapothek Dr. Köhler.

Arzneidrogerie, Richten-

thalerstraße 55. 1105a

Richtenthaler Apotheke

Der gute Ton

Ein Führer

im gesellschaftlichen Leben

von A. von Fels.

In eleganter Ausstattung mit

feinem Farbendruck-Umschlag.

Preis 1 Mark.

Der Verfasser giebt nicht

trockene Lehren und äußerliche

Anweisungen, sondern verfährt

psychologisch und interessiert die

Leser und Lesefinnen zugleich

durch die anziehende Sprache,

in welcher er seinen Gegenstand

entwickelt. Das Buch ist nicht

für hochgestellte Kreise, sondern

recht eigentlich für das bürger-

liche Leben berechnet. 1786

Das Buch ist sehr geeignet,

jüngeren Leuten als Führer für

das Leben mitgegeben zu werden.

Zu beziehen

durch alle Buchhandlungen oder

auch direkt gegen Einzahlung

des Betrages (in Briefmarken

oder Postanweisung) vom Ver-

leger A. d. Sparmann in

Syrum (Bez. Düsseldorf)

Ratten

Mäuse

Hamster

Großer Erfolg wird erzielt mit dem Rattene nraet nur von Herrn. Mause, Bayreuth. Tödtet ab solut sicher alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit übertrifft. Beweis: die vielen Dankschreiben.

Bei G. Schreck, Langestr. 19. 1208

Flaschenbier

mein vorzügliches, aus der Brauere **Mayer in Riegel**, bringe in empfehlende Erinnerung. 3088

Friedrich Vetter z. Meierhof.



Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART.

Schluss der Ausstellung Ende September 1896. 1710

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken: **30,000,000 Büchsen.**
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.



Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder. IN ALLEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Bier-Depot

der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum vorm. Hoffmann Mannheim.

40 Langestr. — Baden-Baden — Langestr. 40

erlaubt sich ihre vorzüglichsten Biere, als:

Prima helles (nach Pilsener Art)

Prima dunkl. Export-Lagerbier (nach Münch. Art)

zum Bezug in Fässern u. Flaschen ganz ergebenst zu empfehlen

und in Erinnerung zu bringen. 71

Höchste Auszeichnung

Ehrendiplom mit gold. Medaille

auf der Industrie- u. Gewerbeausstellung Strassburg i. Els. 1895.

Bestellungen nimmt gerne entgegen der Vertreter:

B. Kist, zum „Schwarzwald“

40 — Lange-Strasse — 40.

Abonnements-Einladung

Lothar Meggendorfer's Humoristische Blätter

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen b. Stuttgart.

Jährlich 52 Nr. (4.3. Quartal) od. 26 Hefte à 50 P.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungsexpeditionen und Postämter.

Das schönste farbige deutsche Witzblatt.

Wer ein Abonnement beabsichtigt, überzeuge sich vorher durch Verlangen einer

Gratis-Probenummer

von dem reichen textlichen Inhalte und den brillant ausgeführten farbigen Illustrationen.

Geschäftsstelle der

Meggendorfer Blätter

München

Corneliusstrasse 19.

Humor!



Guter Kostisch

Büttenstraße 17.

Rost und Wohnung

Seilerstraße 7, 2. Stod.

Frische Milch

vom Marktgräßlichen Gut, täglich von Morgens 7 Uhr und Abends 6 Uhr an, sowie süßen Rahm, Schlagrahm, Butter und Eier empfiehlt

Joseph Ell, Riferstr. 6.

Preisliste meiner sämtlichen Gummifabrikate

versende gratis u. franco O. Lietzmann, Berlin C. 3039 Rosenthalerstraße 44.

Borzügliches

Flaschen-Bier

aus der Brauerei zum „Bähring" in Schwepingen, sowie

Eier, Butter u. Gemüß

empfehlen

Joseph Schäfer

Riferstraße 4.

Bestellungen werden in

is's Haus geliefert.

P. Gänshirt

Zahntechniker

142 — Lichtenthal — 142.

Zu verkaufen

Herren- und Damentoffer, Handtöcher, Kollnerinnenaschen, Taschen aller Art

W. Petermann

Eichstraße 8.

Wegen Wegzug

billig zu verkaufen:

1 Stuhlflügel,

1 Kochherd,

1 amerik. Füllosen,

1 Eisschrank,

2 Notenpulte. 147

Richtenthalerstraße 34, 2. Et.

Eine helle, freundliche

Mansarden-Wohnung

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör

für sofort oder auf 1. Oktober

vermietet bei 142

Radler Scheidel, Rheinstr. 16

In der Nähe des Bahnhofes

folglich eine helle

Werkstätte

nebst gedecktem Schoppen und großer

Lagerplatz (getrennt oder zusammen)

zu vermieten. Anfrage befürdert

unter Nr. 964 das Bureau d. Bl.

Zu vermieten

auf 1. Oktober eine Wohnung mit

2 Zimmern und Küche im „Pfälzer

Hof“ 1811

Ein gut möbliertes

Zimmer

ist sofort oder auf 1. Oktober an

einen Herrn zu vermieten. 1811

Merkurstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten

per 1. Oktober 1 Zimmer und Küche

per April eine große Werkstätt. 1829

Weinbergstraße 14.